



freien Hauses, welchem vertragmäig die lebenslängliche Sicherung, Wartung und Verpflegung der Lebenden oblag und der sich gegen verschiedene Brüder durchaus mißvergnügt beobachtet ausgesprochen, auch ein höchst auffälliges Benehmen nach Erledigung der That gezeigt, übertrieb seine von Andern beobachtete Anwesenheit im Hause um die hier fragliche Zeit geläugnet hatte. In der vom lgl. Beihilfgericht zug. n. Vorlesung gegen ihn abgezogene Hauptverhandlung, welcher Herr Generalstaatsanwalt Dr. Schwarz betriebene, gehandt Rößel zu, daß er seine am Tische sitzende Mutter in der Hoffnung eines plötzlichen entstehen Wortschlucks am Halse erschlägt und sie durch Wörter getötet habe. Der Angeklagte wollte nicht mehr wissen, gab jedoch als möglich zu, daß seine Mutter beim Stuhle gesunken und daß er aus ihrem Stuhle abdann noch gehandelt; er läugnete aber beharrlich, daß er die Tötung zuvor überlegt oder überhaupt auch nur bedacht habe, indem er voraus, sich eines bestimmten Zweedes bei seinen Thätschlichkeiten gar nicht einmal bewußt gewesen zu sein. Obgleich es nur nach der Aussage vieler Zeugen und selbst nach den Anklagten eigenen, im Laufe der Untersuchung abgelegten, hinterdrein jedoch widerufenen Geständnissen den Anschein gewann, als habe Rößel mit dem Plane, seine Mutter zu beseitigen, um dadurch weiteren Auswandern für dieselbe entstanden zu sein, genügend sich beschäftigt, und obwohl sein und seiner Cheftau übliches Verhältnis zur Verlobten hinreichend festgestellt wurde, so beantragte doch schließlich die lgl. Staatsanwaltschaft die Verurteilung des Rößel nur wegen Todtshlags und gab die Freisprechung wegen Mordes dem Gerichtshof anheim, während die Vertheidigung für Annahme bloher Körperverletzung mit tödlichem Erfolge sich verteidigte. Das Erscheinen verurteilte den Angeklagten wegen Todtshlags zu 20jähriger Zuchthausstrafe und sprach ihn wegen Mordes in Ermangelung ausreichender Beweise frei.

**Öffentliche Gerichtsverhandlungen vom 8. September.** Es waren heute vier Einführungshandlungen angekündigt, die zweite wurde aber verzögert. In der ersten Sache handelt es sich um einen Diebstahl, bezüglich Feindiebstahl, dessen zwei Frauen beschuldigt waren, die verschwundene Amalie Henriette Berthold und die Auguste Bertha Proschmann. Die Berthold ist wegen Diebstahls zweimal zu 6 Wochen und 6 Tagen, die Proschmann zu 6 Wochen Gefängnis verurtheilt worden. Die erste Thatsache beruht auf einer Gendarmerieangabe, nach welcher die Berthold dem Weinbergbesitzer Schmid aus der Niederschönheit eine Kaffeekanne und ein Weinglas gestohlen. Das leugnet sie und sagt, sie habe die Tasse entweder 1847 oder 1848 schon, als sie in Schönau auszog, auf dem Weinhauer Weizelhüschen in einer Würfelbude gewonnen, ebenso wie ihr Mann das Glas auf der Dresdner Weizelhüschen auf gleiche Weise an sich gebracht. Der Weizelhüschen erkennt aber seine Tasse wieder, nicht aber das Glas, da Gläser einander ähnlich seien. Fürnerz ist die Berthold im Verein mit der Proschmann und einer gewissen Emilie Raumann beschuldigt, dasselben Weinbergbesitzer Schmid aus dem Garten eine Partie Erdbeeren, etwa drei Kannen, gestohlen zu haben. Das gestehen sie: alle drei offen zu. Die Berthold sagt sogar, daß sie sich vorher verabredet, und die Raumann hätte die eigentliche Veranlassung dazu gegeben. Das Grundstück ist von einer Mauer umschlossen, die sich an einer Stelle, die schadhaft ist, gut übersteigen läßt. Diese Erdbeeren verlaufen die drei an eine gewisse Pappe für 15 Rgt., wovon jede 5 Rgt. erhielt. Herr Staatsanwalt Held war für Habilitation der Strafe um 2 Wochen, und der Gerichtshof andere d. s. Urteil so, wie es Herr Staatsanwalt Held gewünscht hatte. — Auch die dritte Sache, eine Privatanklage Carl Hempel's wider Gustav Wiersch betreffend, wurde verzögert, da erst über lokale und gewerbliche Verhältnisse des Klägers nähere Erkundungen von Seiten des Gerichts eingezogen werden sollen. — Letztlich ging's der vierten Sache. Es ist auch eine Privatanklage des Advocaten Carl Lampke II. zu Dresden wider den Civil Ingenieur Wilhelm August Jäger in welcher es sich um Kleidung handelt. Kurz vor Anfang der Sitzung mußte das Publikum den Saal verlassen, da der Herr Gerichtsrath Ebert verunreinigte, daß sie auf Antrag des Klägers eine geheime geworden sei.

### Zugsgeschichte.

**Österreich.** Im Kronland Krain haben im letzten Jahr 45,441 fl. unentbehrliche Steuerüberschüsse geflossen werden müssen. — Am 30. v. M. sprang das Schwungtab (300 Cr. Eisen) des Wa. zw. von der Prager Eisenindustrie-Gesellschaft. Das Gebäude wurde zerstört, ein Schieber geöffnet und viele Kleider — Bei Szegedin sind 6 bewaffnete Strolche um Mitternacht in das Bahnhofsgebäude Nr. 12 eingebrochen, haben den Bahnwartesammler gebunden und gefesselt, 40 fl. und verschiedenes wertvolles Gerät geraubt, und dann eine Eisenbahndiensterei herausgenommen. Der bald ankommende Zug entgleiste, die Locomotive stürzte zum Glück allein den Damm herab, und nun versuchten die Räuber einen neuen Raubanschlag, der aber, Dank der Bravur der Beamten und mehrerer Passagiere, abgeschlagen wurde. Zwei Beamte sind von Räubern verwundet worden. Gendarmerie und Militär machten Jagd auf die Strolche. — Man sagt in Wien, Frankreich scheine ein, daß die Stellung des Fürst. Euse unhalbar geworden sei, und daß es eigentlich wünschenswert sei, einem fremden Fürsten die Donaufürstenthümer zu übergeben; man kann nur keine Persönlichkeit vorschlagen, die all'n Mächten recht wäre. — Fürst Carl Schwarzenberg soll den Statthalterposten in Böhmen abgelehnt haben, man hat nun den Fürst Joseph Lobkowitz in Vorschlag. — Wegen der Cholera sind in Wien sämtliche Schleusen revidiert und dabei fast sämtliche Pfeile in den Restaurationsen als gesundheitsgefährlich erkannt worden; sie müssen sofort abänder werden.

**Preußen.** Der Redakteur May aus Altona, bisher auf der Rendsburger Hauptwache in Arrest, ist dem Reichsgericht Berlin zur Untersuchung überliefern worden, und zwar weil er beipublicirt wird, da' preußischen Staat durch mehrere aus verschiedenen strafrechtlichen Gesichtspunkten anzusehene

Handlungen bestehet zu haben. — Die „Vorsitzige“ schreibt: „Der General a. D. von Brandt, Präses der Ordenscommission, ist endlich zurückgekehrt. Dies allen hoffenden und harrenden Knopflöckern zur Nachricht.“ Bekanntlich hat Preußen die meisten Ehrenzeichen, es gibt daselbst 97 verschiedene Arten. — Die Anzahl der Gendarmen ist vermehrt worden. Besonders auf die „Gartenlaube“ müssen sie eifrig Jagd machen. — Die „Asterianerin“ von Meyerbeer wird in Berlin einstudiert und soll Ende Oktober zur Aufführung kommen. — Der Discont der Berliner Bank ist theilweise auf 4½ p. Et. erhöht worden.

**Bayern.** Auch der sächsische Gesandte in Paris, von Seebach, war in München, beteiligte sich an einer Konferenz und reiste darauf nach Wien. — **Baden.** Der deutsch-französische Handelsvertrag macht sich nun schon angenehm bemerkbar. Unter anderen Artikeln werden besonders auch sächsische gewöhnliche Woll-, Baumwoll- und gemischte Gewebe, sowie Schaumwein in bedeutender Menge von Franzosen gekauft. Auch der Import besonders von seinen Südwässern ist gestiegen. — **Schleswig-Holstein.** Die Wiederanstellung missliebiger dänischer Beamte in Schleswig durch die preußische Regierung, macht selbst in den preußisch-gesetzten Kreisen schlechten Eindruck und erregt die Furcht, daß mit den Herzogthümern eine ähnliche Theilung wie mit Württemberg unter Friedrich II. endlich vorgenommen werde. — Der Herzog Friedrich soll sehr niedergeschlagen sein und auch bei seiner Umgebung wenig Trost finden, der die preußische Rückstabilität, die österreichische Lassheit und die deutsche Schwäche alle Hoffnung auf eine gerechte Zukunft geraubt haben. Herr v. Bismarck soll ihn nach Gastein eingeladen haben, um dort die preußischen Forderungen ohne Bedingung zu unterscheiden, um dann versichert zu sein, daß ihn Preußen als Thronkandidat unterstützen würde. Da der Herzog nicht eingehen konnte, erfolgte nun die belastete Theilung.

**Frankreich.** In Paris haben sämmtliche Lithographen, der Abrede gemäß, ihren Gehüfen geläufigt, also eine Strife von oben gemacht. — Während 2 Tagen sind in Marseille 69 Personen an der Cholera gestorben. — In Paris herrscht die Cholera. — Wegen der Viehpest sind an den Grünzen die strengsten Maßregeln ergriffen worden.

**Schweiz.** Am eindringlichsten Schützenfest sind 917,032 Schüsse, also in der Mitte 137 abfallen. — Der Blaudenker will den Blauber Klaus heilig gesprochen haben, es soll aber 92.000 Je. losen. — Während des Aufenthalts des Kaiser Napoleon in Avenches hatte sich dort eine freiwillige Schutzwache aus Milizsoldaten gebildet. Diese verhaftete 3 französische Polizeiagenten, in der Nacht, weil dieselben die Losung nicht wußten. — Im Garten des Herrn de Torrenie in Lutzen befinden sich Baumwollpflanzen in der Blüte, Pfeffer mit großen Samenknoepfen und Zuckerrohr von über 8 Fuß Höhe. Diese Pflanzen stammen aus Samoa, den der Bundesrat aus Indien bezogen hat.

**Italien.** Ein Eisenbahnzug ist theilweise von der Brücke über den Mazzinano bei Pescara in's Wasser gefallen. Die Brücke war unterwassen und senkte sich. 2 Eisenbahn- und 2 Postbeamte starben, von den Passagieren einige leicht verletzt. — Am 29. August, dem Tag von Ägypten, sind an verschiedenen Orten kleinere Ruhesetzung durch Angriffe auf Beamte und Offiziere vorgekommen.

**England.** Der berühmte Astronom Hamilton an der Dubliner Universität ist gestorben. — Die Räuber in Süd-Afrika sind geschlagen und ihren Herden großer Verlust zugefügt worden.

**Australien.** Der Kaiser ist mit 2 Söhnen 5 Tage in Moskau gewesen. Weit als Begeisterung und Jubel empfing ihn aller Orten, weil man seine Bestrebungen für das Wohl des Volkes immer mehr anerkennt. — Man soll in Australien größere Verbindungen in den Donauprachten eine österreichisch russische Intervention daselbst im Vorschlag haben und bereits darüber unterhandeln.

**Amerika.** Der Dampfer „Bruder Jonathan“ von S. Francisco nach Portland (Maine) bestimmt, hat am Cap Lincoln Schiffbruch gelitten. Von 300 Passagieren sind nur 15 gerettet worden.

**Thier-Lynchjustiz.** Wir lesen im Solothurner Landboten: Die Schwalben boten letzten Sonntag in der Früh einer Vielzahl Zuschauer in Solothurn ein eigenhümliches Schauspiel. Ein vorzüglicher Spaz hatte sich in ein an das Dach eines Hauses in der Vorstadt angebautes Schwalbennest gewandt. Es ist nicht erwiesen, ob ihn das Neugierde oder strafbare Absicht, sich in den Besitz dieser Wohnung zu setzen, zu diesem Verstöß verleitet hat; wie müssen fast das Lycere vermuten. So dem, wie ihm wolle: wenig fehlte, der Eindringling hätte dasselbe mit seinem Leben bezahlt. Kaum hatten nämlich die rechtmäßigen Häusler den Einbruch entdeckt, als sie Alarm pfeiften, und in wenigen Minuten wimmelte die Luft von hergeschossenem Hülfsvolks. Ohne lange zu berathen, stellte sich die Meute in Plauer und Handlanger; vor den ersten hängten sich an das Nest und zugleich das Flu.loch bewachend, vermauerten sie dasselbe mit dem Möbel, den ihnen letztere in hastiger Flie zutragen, und in wenigen Minuten ist der Aermst von Gottes Licht und freier Luft abgeschlossen. Die Nächterhaar umkreist nun jubelnd die Stelle ihrer hartherzigen That und freut sich am Gewinner des Gefangen. Die Solothurner Zuschauer aber in ihrer angestammten Gütmäßigkeit dem Zuge ihres Herzens folgend, durchstachen das Nest von innen und der Held unserer wahren Geschichte erfreut sich wieder frei des schönen Sonnenlichtes. Hierüber große Entrüstung unter den Schwalben, die schreiend nach allen Seiten sich zerstreuen. Der Spaz aber schüttete dankbar sein Gefieder und denkt: Ihr liegt mich so bald nicht wieder.

\* **Koekloden für schiffbrüchige Seeleute.** Wenn ein Schiff an eine Küste geworfen wird, und die Mannschaft auf die Hilfe der Rettungsboote und Raketen-Apparate angewiesen ist, so zeigt sich gewöhnlich, daß den Seelauten die

Mittel fehlen, sich längere Zeit über Wasser zu halten; falls sie den Booten zufielen müssen, oder in Folge des Herausbrechens der Raleileine abwärts getrieben werden. Ferner, wenn ein Rettungsboot sich dem Schiff auf einer Bank oder in der Brandung nähert, so ist es oft schwierig, nahe genug zu gelangen, um die Mannschaft auszuschiffen zu können, sowie die fallende Beamtung, Todeslage und die treibenden Wackstüke das Boot und das Leben derjenigen gefährden, welche es tragen, dem gestrandeten Schiff zu nahe zu kommen. Um diesen Fällen zu begegnen, schlägt das Comité der „Royal National Lifeboat Institution“ vor, Korkjaden im Großen einzukaufen und den Schiffseignern und Seeleuten zum Kaufpreis zu überlassen. Diese Korkjaden sind ähnlich denjenigen, mit welchen die Mannschaft der Rettungsboote versehen ist. Sie bestehen aus Korkplatten, die, auf Segelbuch befestigt, die Brust und den Rücken des Schwimmers bedecken, jedoch seinen Armen freien Spielraum lassen. Sie sind in ihrer Art vollkommen und besser als die Rettungsgürtel, welche sich zwar gut zum Auwerfen über Bord eignen, doch sonst sehr gefährlich sind. Wenn man diese nämlich am Körper nicht ordentlich anbringt, so gleiten sie leicht auf und nieder, und außerdem muß man sich an ihnen im Wasser festhalten. Die Jaden sind viel leichter und schneller am Körper zu befestigen. Sie kosten 4 Schilling das Stück. Das Comité proponiert, an alle Höfenämter Briefe zu senden, welche je nach den verschiedenen Schiffsklassen eine entsprechende Anzahl Jaden enthalten. Es ist zu erwarten, daß durch diese humanen Maßregeln viele Seeleute, namentlich bei der Küstenschiffahrt, am Leben erhalten werden.

\* Die „Times“ bringt über den Tod des Kochs Ott einen Leitartikel. Derselbe beginnt mit den Worten: „Vor einigen Tagen hat sich in Bonn ein Vorfall ereignet, dessen Resultat einen leichten Brüll für die im Königreiche Preußen im 19. Jahrhundert herrschenden Institutionen und Sitzen abgeben wird“, erzählt nun den Vorfall, wie derselbe bereits hinlanglich bekannt ist und führt dann folgende Schlussbemerkung bei: „Zu Seiten der Königin Anna wurden ähnliche Brutalitäten von unjer Aristothe in den Straßen von London und Paris begangen. Vergleichen Dinge gehören bei uns der vergangenen Zeit an, aber in Preußen scheinen sie noch an der Tagesordnung zu sein. In diesem Falle dürfte jedoch die Vergeltung nicht ausbleiben. Das Opfer war ein französischer Untertan und stand in englischen Diensten. Dem Vernehmen nach hat Ihre Majestät sich bereits für die Sache interessiert und es ist nicht unwahrscheinlich, daß der Kaiser Napoleon mit seinen gerechten Benutzungsforderungen austreten wird.“

\* In der Straße Beaureillis zu Paris hat sich am 1. d. eine Katastrophe ereignet, die in dem ganzen Quartier große Aufregung hervorgerufen hat. Drei Schwestern befinden sich unter folgenden Umständen durch Kohlendampf. Die Familie Boe... war von der Monomanie des Selbstmordes besessen. Der Vater stürzte sich in Folge kommerzieller Unglücksfälle von dem Thurm Saint Jacques herab; der Sohn, der in Folge des Ruins seiner Familie sich gezwungen sah, als Soldat einzutreten, jagte sich eine Kugel durch das Gehirn; eine der drei Töchter, die sich ebenfalls das Leben rauben wollte, mußte nach Charenton ins Irrenhaus gebracht werden, aus dem sie aber vor 14 Tagen als geheilt ins häusliche Haus zurückkehrte. Die Mutter ging gestern aus und ließ Eugenie mit ihren zwei Schwestern allein zu Hause. Es gelang ihr, die beiden Schwestern zu überreden, gemeinschaftlich zu sterben. Sie holten sich selbst Kugeln in ihr Zimmer und man glaubte, sie würden bügeln. Statt dessen kleideten sie sich wie zu einem Ball an und knieten um das Kohlenbecken nieder, und in diesem Anzug und in dieser Stellung stand die Mutter bei ihr Rücksicht die Leichname ihrer drei Töchter.

\* Eine Hofreliquie. Am Montag den 9. 21. August verschied zu Petersburg im 93. Lebensjahre die Gräfin Maria Grigorjevna Rasumowsky, dem Alter nach die älteste Staatsame am kaiserlichen Hofe. Sie war im Jahre 1772 geboren und das einzige Hofräulein aus der Zeit der Kaiserin Katharina I., das noch am Leben war.

\* Englische Bizarrität. Ein Einwohner von Southampton kam — wie wir in einer englischen Review lesen, welche die Wahrsager ihrer Angaben selbst vertreten mag — auf den Gedanken, die Weltgeschichte zu affectiren. Dies führte er auf folgende Weise durch: Er ließ 14.000 Bouleusen mit ebenso vielen fest zusammengerollten Exemplaren einer Uebersicht der Universal-Geschichte füllen. Diese, mit Kork, Siegel, Schnur und Blei fest verwahrten Flaschen kontrolliert er mit einigen Leuten, auf die er sich verlassen konnte, nach England, um sie tief in die Eisböden zu graben. Im Falle eines theiweisens Unterganges der Welt — so meint der Salomo von Southampton — werden die Flaschen oben auf schwimmen und den späteren Generationen Runde geben von der Weltgeschichte vor der zweiten Sündfluth, während die Weltgeschichte vor dieser sonst ebenso verloren gehen könnte, wie die vor der ersten Sündfluth.

\* Fräulein R... i., eine Schauspielerin kleinerer Bühnen, die nicht als Muster von Sauberkeit dienen konnte, erhielt läufig bei Gelegenheit ihres Benefizes ein zierlich verpacktes Kistchen zugesandt, in welchem sie beim Deffen eine ganz gewöhnliche — Schneebürste vorfand.

Herr Restaurateur Littmann im Preyschlosschen wird morgen ein Nachtschießen veranstalten. Da derartige Schießen hier selten vorkommen, so lädt sich erwartet, daß die Theilnahme keine geringe sein wird.

**Getreidepreise.** Dresden, vom 5 bis mit 8 Sept. 1865.  
a. d. Börse. Th. Nr. b. Th. Nr. c. d. Markt. Th. Nr. d. Th. Nr.  
Weizen (weiß) 4 12½ 5 12½ 6 10 5 5  
Weizen (br.) 4 5 5 5 6 12½ 3 15 3 21  
Gute Rothen 3 15 3 23½ 4 20 2 22  
Gute Gerst 2 17½ 2 27½ 3 20 2 18  
Gute Kartoffel 1 22½ 2 7½ 2 13 1 28  
Kartoffeln 1 8 1 10 2 9 10 10  
Butter a Kanne 22 bis 24 Rgt. — — — —

ist die beste die Güte u. stets angezeigten Vibrationen sam Kapit. Depot bei Straße Nr.

Wi...  
dat...  
zen...  
Esp...  
mid...  
zwe...  
ent...  
Unterzeichn...  
fort...  
sich...  
Herr...  
Haar...  
und der...  
25. Spt...  
12. Spt...  
aber rheum...  
Halle...  
Niede...  
H. Ach...  
Gebr...  
namenlich...  
rituellenha...

B. B...  
habe jäm...  
Buck...  
ze... sowie...  
Damen...  
gestellt; au...  
und übrig...  
Facons, m...  
menes G...  
außer...

A. A...  
Ner...  
empfie...

Café...  
Court...  
Emil...  
An...  
Wasser...  
auch au...  
erem...

E. E...  
Jung...  
fin...  
fortwo...  
in der...  
Sti...

## Die Erfahrung

ist die beste Schmiede und die zuverlässige Gewähr für die Güte und den Werth einer Sache, zumal wenn letztere stets angezeigt ist, dennoch zu den besten und heilsamsten Combinations der neueren Zeit gehört, wie der Kräuterhaarbalzam Esprit des cheveux von **Hutter & Co.** in Berlin, Depot bei **Oscar Baumann** in Dresden, Frauentraße Nr. 10.

Vielleicht wandte ich Haarmittel vergebens zur Wiederherstellung neuen Haarwuchses an, und hatte ich dadurch jedes Vertrauen zu vergleichenden Mitteln verloren. Ich lasse indes viel von dem Kräuterhaarbalzam Esprit des cheveux und dessen sicherem Erfolgen, was mich nötigte, auch hiermit noch einen Versuch, und zwar den letzten, zu machen 4 Flaschen à 1 Thaler entnahmen mich jeden Zweifels und brachten mich zu

der freudigen Gewissheit, daß ich einen neuen schönen Haarwuchs bekommen habe, wodurch ich mich zum einzigen Dank gegen die Erfinder verpflichtet fühle.

Hochstadt, 21. Mai 1865.

Nitschel, Gutbesitzer.

**Dr. med. Gleisberg,** prakt. Arzt, auch für tägliche Wallstr. 4, III., von 4—6 Uhr Nachm. zu sprechen.

## !! Wiedinger Bier-tunnel !!

Zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen. Landhausstraße 23, am Eingange des Neumarktes neben der Apotheke.

**Bodenbacher Bier-Niederlage,** gr. Kirchgasse Nr. 2, à Ginter 41 Thlr., Töpfchen 15 Pf.

## Kirchweihfest zur Ostraer Scheibe.

Bei diesem auf dem schönsten Punkte stattfindenden Feste erlaubt sich Unterzeichneter ergebenst einzuladen. Für gute Bewirthung wird bestens gesorgt sein. Gesellschaften reservire gern abgeschlossene Räumlichkeiten.

Hochachtungsvoll **Robert John.**

**Lilloneese** reinigt die Haut von Leberflecken, Sommersprossen, Kupferröthe, Pockenflecken, vertreibt den gelben Teint, Röthe der Nase u. Fichten. Im Nichtwirkungsfalle wird das Geld zurückgezahlt. à Fl. 1 Thlr. 4 Fl. 17½ Sgr. — **Haar- und Bartzeugungs-Tinctur. Voorhoof-geest.** Nach Gebrauch desselben hört das Ausfallen der Haare sofort auf, erzeugt auf völlig sahnen Stellen neue Haare und bilden kurzen einen vollständigen Bart. Zahlose Alte liegen vor. Fl. 15 Sgr., ½ Fl. 8 Sgr. — **Orientalisches Enthaarungsmittel** zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitelhaare und der bei Damen vorkommenden Barthaaren binnen 15 Minuten. à Fl. 25 Sgr. — **Chinesisches Haarfärbemittel. Vorzüglich.** Färbt sofort acht in Braun und Schwarz. à Fl. 25 Sgr., ½ Fl. 12½ Sgr. — **Dentifrice universel**, den festigten dritlichen oder rheumatischen Zahnschmerz sofort zu vertreiben. à Fl. 5 Sgr.

Halle a. d. S. **A. Rennepfennig & Comp.**

Niederlage in Dresden bei **Th. F. Seelig.** Seestraße 5, — **H. Ackermann**, Neumarkt 4, — in Großenhain bei **Th. Haffner.** — in Schneeberg bei **Br. Gödsche.**

**Gebrauchte Wein- und Brautweingesäße,** namentlich 1, 1, 1 und ½ Liter, werden vorwährend gelaufen in der Spirituosenhandlung und Fabrik von

**Ed. Werner & Co.** große Blauenthalstraße Nr. 9c.

28 28 28 Badergasse 28 28 28,  
dicht neben dem Bazar.

V-deutendstes Lager aller Arten Herren-Garderobe; habe sämmtliche Sommer- und Herbst-Artikel, als: Tuch- und Buckskin-Röcke, Bergl-Hosen, Westen, Joppen und Jaquets usw. sowie den noch vorhandenen Vorraath von Sommer- und Herbst-Damen-Mänteln zum

gänzlichen außergewöhnlichen  
**Ausverkauf**

gesellt; empfiehle gleichzeitig zur bevorstehenden Winter-Saison eine außerordentlich große Auswahl Winter-Röcke, Überzieher und übrige Kleidungsstücke in allen nur irgend gangbaren Stoffen und Farben, und bedarf es wohl sicher bei dem umfangreichen Renomme meines Geschäfts einer besonderen Sicherung der vielseitig bekannten außerordentlichen Preiswürdigkeit meiner Ware nicht!

**Immanuel Jacob,**  
28 28 28 Badergasse 28 28 28,  
dicht neben dem Bazar.

**A. Gaber's Buchdruckerei,**  
Neustadt-Dresden, gr. Meißnerstr. 2,  
empfiehlt sich zur schnellen und sauberen Anfertigung  
aller typographischen Arbeiten.

**Café restaurant,** verbunden mit Garten: **Johann Weissner**

**Contobücher** in allen Größen, selbstgefertigte Arbeit, empfiehlt die Buchbinderei von **Emil Klink.** Frauenstr. 7. II. Haus d. Dr. Holl. Bertram.

Umfertigung und Cementierung von Gefäßen, Düngetrügen und Waschtrögen, sowie Fußböden aller Art in Badezimmern, Küchen u. s. w., auch ausgelauft Treppenläufen, Corridors und Vorläufe werden wie neu cementiert oder mit farbigen Cementplatten belegt billiger durch die

**Dresdner Cement-Fabrik,** Tharandterstraße.

**C. Kreiselschein.** Kunden und Dienstleute, Dippoldiswalde, 2. Stock, Tel. 1111.

Junge, geschickte Mädchen finden gegen guten Lohn fortwährend Beschäftigung in der Blumenblätter-Fabrik

**Stiftstraße 11 pt.**

### Photographie.

Ein Retoucheur, der zugleich im Photographiren etwas bewandert ist, wird gesucht. Adressen bitte mit C. S. Nr. 5 bezeichnet in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Dr. Willi. Schäfer's Führer durch die königl. Gemäldegalerie, 2/4 Thlr. (Der neueste und allein vollständige Catalog zu haben in allen Buchhandlungen.) Verlag von **H. Klemm.**

**Augenklinik** v. Dr. **K. Weller** sen. Sprachzeit v. 9—12 Uhr. Waisenhausstr. 8.

Diätetische Schrotthäfele Heilanstalt v. Dr. Rabner, Bachstr. 8.

**Diana-Bad,** Bürgerwiese 15. **Irish-Römische** Wannen-, Cur-, Haus-, Douche und Dampf-Bäder.

**Hente** erschien Nr. 11 der "Seifenblasen." Abonnements werden noch fortwährend angenommen und die bereits erschienenen Nummern nachzuliefert in der Expedition große Brüdergasse 11.

Ein unbemittelter Dienstknabe hat am 6. d. M. früh auf dem Wege von Strehlen bis Kreischa einen grauen Leinentuch mit einer Parthe weißer Leinentuch, in einer graue Plane eingeschlagen, von seinem Wagen verloren. Derselbe bittet den Finder, diesen Hund gegen 5 Thlr. Belohnung beim Fuhrmann Hebe-streit, Rosen-gasse Nr. 1, abzugeben.

**! Ambalema-Cigarren !**  
gut gelagert, von ausgezeichnete Qualität, empfiehlt

**H. Hebe-streit,** am Schichthaus Nr. 9.

**Nene Boltheringe,**  
= **Matjesheringe** empfiehlt in ausgezeichneter Qualität

**H. Hebe-streit,** am Schichthaus 9.

**Pensionats-Offerte.**

In einer gebildeten, wohlrenommierten Familie Weimars werden einige Mädchen oder Knaben als Pensionäre aufgenommen und finden zufolge unter den billigsten Bedingungen außer der sorgfältigen Pflege jeden erwünschten Unterricht. Darauf reflectirende wollen ihre Adressen unter „J. H. Weimar“ in der Expedition d. Bl. gef. niedergelegen, worauf Näheres mündlich oder schriftlich erfolgen wird.

vielseitigen Aufforderungen zu folge

**letzte grosse Extrafahrt**

auf der Semmering-Bahn nach dem Windberg und der goldenen Höhe nächst Sonntag den 10. September: Abfahrt Mittags 1 Uhr, Rückfahrt Abends 6 Uhr. Billett à 12½ Sgr. für Hin- und Rückfahrt gültig, sind zu haben bei Herrn Carl Preßler, Altmarkt Nr. 18, und an der Gasse des Alberth-Bahnhofes.

**C. Noack & Comp.**

### Hausverkauf.

Ein massives Haus mit hübschem Garten in belebter Straße der Antonstadt ist für 4500 Thlr. bei 1000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Anfragen unter Chiffre A. Z. 23 werden in der Expedition d. Bl. entgegengenommen.

**Muswärtsche Eltern,** deren Tochte die höheren Bildungsanstalten in Dresden besuchen, finden dort für dieselben Kreuzstraße 10 vierste Etage eine in jeder Beziehung gewiss gute Pension. Zuhause dafelbst.

Holzhofgasse 8 ist die reizend gelegene zweite Etage für nur 120 Thaler auf ein Jahr vom 1. October an zu vermieten.

**Ein flottes Vettuallenge-** schäft, in Altstadt gelegen, ist Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Bettinst. 14 pt. I.

## Nicht zu übersehen!

Ein großer antiker Nussbaumstamm, in einen Vorraum passend, ein kleiner Schrank mit Glasschiebetüren und zwei Aufhängegränzen sind wegen Mangel an Platz sehr billig zu verkaufen:

**Weiberstrasse Nr. 1**  
in der Barbierstube.

**Eine Bündnadel - Doppel-** flinte, ausgezeichnet, ist zu verkaufen Grüngasse 6c. 1.

Zwei hübsche Pinscher sind zu verkaufen: Bländigasse 7, 3 Tr.

**Ein Haus mit**  
Schankwirtschaft, heizarem Regelschub, eins mit Vettualienladen. Waschhaus, Gartensol. 13. Sept. Mittags 11—12 vom Besitzer verlaufen werden. Näheres Dresden Amalienstraße 17 II.

### Zu verkaufen

1 Platte von ausgezeichnetem weichen Gußeisen, 8 Ellen 4 Zoll lang, 3 Ellen 7 Zoll breit, 1½ Zoll dic.

1 besondere, 2 Ellen 4 Zoll lang, 1 Elle 13 Zoll breit, 1½ Zoll dic. Näheres beim Schlosser Glämmann. Schlossgasse 28.

### Wagenverkauf.

Ein halbverdeckter einspanniger eleganter Wagen ohne Langbaum, mit und ohne Kutschierdeck zu fahren, ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen Blumenstraße Nr. 21.

### Reelles Gesuch

Ein junger Mann in einer Mittelstadt Sachsen, anfangs Diener, sucht auf diesem von Manchem mit Glück betretenen Wege eine Lebensgefährtin, sei es Jungfrau oder kinderlose Witwe. Derselbe besitzt ein respectables Grundstück mit flottem Geschäftsbetrieb (Bäckerei) und beansprucht eine Mietz von 1200 bis 1500 Thlr., welche sid ergestellt wird. Darauf reflectirende Damen werden gebeten, ihre Adressen unter Chiffre „H. C. Gesuch“ an die Expedition dieses Blattes einzusenden. Photographie: Wunsch, aber nicht Bedingung. Discretion ist Ehrensache.

### Theilnehmer-Gesuch

Wezen Vergrößerung, resp. Errichtung einer Commandite, eines seit Jahren bestehenden Kurzwarenlagers in feinen Artikeln, wird ein solider, gebildeter Kaufmann als Theilhaber mit entsprechender Kapitaleinlage gesucht.

Hierauf reflectirende wollen Briefe unter Chiffre E. L. 30 franco an **O. Engler's Annoncen-Bureau** in Leipzig gelangen lassen.

### Bäckerei-Verkauf.

Eine Weiz- u. Brobbäckerei. Mitte der Altstadt, in Verhältnisse halb. x mit Möbel und Bäck-Inventar sofort zu verkaufen. Bettinst. 14 pt. I.

Ein zweihütiger Kleiderschrank ist billig zu verkaufen Badergasse 6 2 Tr., den Ganz binter.

Eine Handschuh-Nähmaschine ist billig zu verkaufen

Elisenstraße 7, 3 Tr.

## Für Damen.

Ein Herr, 35 Jahr alt, von aufwärts, Dr. phil., mit gutem Einkommen, wünscht eine Jungfrau oder Witwe zu heiraten, die aber, wenn auch nur wenig, Vermögen besitzen muß, das blos zur Einrichtung der Haushaltung verwendet werden soll. Er wendet sich vertraulich an Damen, da er noch nie Verheiratung war, und ihm seine Beschäftigung keinen andern Weg zuläßt. Darauf reflectirende Damen werden ersucht, ebenso vertraulich einem Ehrenmann gegenüber ihre Adressen, wenn es sein kann, mit Bild, bald einzuschicken an die Exped. d. Bl. unter Dr. R. B.

6000 Thlr. werden gegen sich Hypothek auf ein Gut in der Nähe von Dresden zu 5 Prozent zu erbauen gesucht. Adressen wolle man in der Exped. d. Bl. unter Nr. 11 niederelegen.

### Ein tafelförmiges Pianoforte

in Mahagonihäuse mit Metallplatte, sehr gut gehalten, ist billig zu verkaufen Landhausstraße 1, 2. Etage.

**Mädchen** und Frauen können das Strohhänen gründlich erlernen und erhalten ausdauernde Arbeit fort Baudnerstraße, Goldn. Löwe, 4 Tr.

### Die ächte comprimierte Ricinus-Oel-Pommade

dient als seine Toilettipommade besonders zur Erhaltung eines schönen, üppigen Haarwuchses, dessen Glanz, Geschmeidigkeit und Farbe sie bei täglichem Gebrauch dauerhaft bewahrt. In Gläsern à 5 Ngr., 7 Glas 1 Thlr., größeres 7½ Ngr., 3 Stück 20 Ngr., empfiehlt die alleinige Riedelage von

**Oscar Baumann,** Frauenstraße 10.

### Radicaler Wanzen tod

in Fl. à 10 und 6 Ngr. incl. Gebrauchsanweisung.

### Fliegenpapier

von ausgezeichnete Wirksamkeit, 8 Bogen 8 Pf. im Buch billiger,

### ächt persisches Insectenpulver

in Briefen à 15 Pf., in Büchsen à 3 Ngr. empfiehlt

**Ernst Ludw. Zeller,** Landhausstraße 1, vis à vis der Salomonapotheke.

### Photographische Präparate und Papiere

in beiderlei Reinheit und Güte europäisch

**E. L. Hoffmann,**

Chemikalien-Handlung, Webergasse Nr. 22, Nähe der Wallstraße.

**Restaurant Königl. Belvedere**  
der Brühl'schen Terrasse.  
**Solrée musicale**  
von Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Puffeldt.  
**Sinfonie Nr. 5 (D dur) von W. A. Mozart.**  
Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Eintritt 3 Rgr.  
zählig Concert. Programm an der Tafel. J. G. Marschner.

**Liederhalle zum Schillerschlößchen.**

Heute Sonnabend, den 9. September 1865:

**Grosses Concert ohne Tabakrauch!**

Anfang 5 Uhr.

Auftreten des gesamten engagirten Personals.

Gäste: Fräul. Merry von der deutschen Oper in Gothenburg (Schweden).

Fräul. Brüning von Magdeburg.

Eintritt: Logen 5 Rgr. Im Saal und den Seitenräumen 2½ Rgr.

Die Plaques im Garten sind entreefrei.

A. Kell.

**Feldschlösschen. Morgen grosses Concert**

von Herrn Musikkdirector Friederich Laade.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 2½ Rgr.

Freier.

**Waldschlößchen.**

Heute Sonnabend, den 9. September:

**Großes Militär-Concert**

vom Prästchor der Brigade Kronprinz,

**Orchester 60 Mann.**

Anfang 4 Uhr. Eintritt 2½ Rgr.

E. Vobbe, Musikkdirector.

**Hilfsverein „Egeria“.**

Montag den 11. September

**Concert unter Mitwirkung des Couplet-**

**sängers Herrn Schwab**

im Saale zum Colosseum.

Billets für Mitglieder und deren Gäste sind bei sämtlichen Vorstands- und Deputationsmitgliedern, sowie im Colosseum bei Herrn Guermüller zu entnehmen. Anfang 8 Uhr.

Nach dem Concert Ballmusik. Der Vorstand.

Montag den 10. September Nachmittags 5 Uhr

**Geistliche Musikaufführung**

in der Stadtkirche zu Stolpen,

aufgeführt von Frau M. Niebig und Herrn C. M. Höppner aus Dresden und dem Stolpiner Chorgesangverein.

Programm.

1. Choral: „Allein Gott in der Höh“. (Männerstimmen.)
  2. Fuge von S. Bach (Herr Höppner)
  3. Motette von C. M. Höppner. (Chorgesangverein)
  4. Arie aus Stradella. (Frau Niebig.)
  5. Sonate von Tartini für Violine und Orgel. (Herr Musikkdirector Gottlob und Herr Höppner)
  6. Drei Lieder von Mendelssohn für eine Altstimme mit Chor.
  7. Ausführung eines Chorals (Herr Höppner.)
  8. Fuge von C. M. Höppner. (Derselbe.)
  9. Arie aus der Schöpfung von Haydn (Frau Niebig.)
  10. Das große Halleluja aus dem Messias von Händel, für die Orgel zu vier Händen eingerichtet von C. M. Höppner. (Herr Höppner, John.)
- Billets zu 10 und 5 Rgr. bei Herrn B. Friedel, Schloßstraße. Can or Bon.

**Gasthaus zur großen Linde in Saalhausen.**

Sonntag den 10. September feiert es, wobei mit neubackenem Kuchen und frischem Doppelbier aufwartet und ergebenst einlädt.

Genst Klös.

Sonntag den 10. September frische Käsekäulchen und Abends bei günstiger Witterung bunte Gartenbeleuchtung in der

**Ruiz'schen Restauration**

im Oberdorfe Streblen Nr. 42

Morgen Sonntag

**Bräume schließen & Tanzmusik in Obergohlis**

woraus man eintritt einladen

H. Großmann.

Heute **Schweiss-Bräumenschieden** auf

an der **Stadtmauer** in Obergohlis

Anfang 8 Uhr; von 4 Uhr an Käsekäulchen, wobei das Georginentableau, Gustav Alpys vorstellend, noch unentzettelbar zur Ansicht steht.

Es ist der erneut ein

Moritz Förster.

**Anstellung d. Victoria regia**

im Königl. botanischen Garten.

2 Blätter blüht heute Nachmittag auf. Eintritt 2 Rgr. Kinder 1 Rgr.

**Restauration zum Bairischen Brauhaus**

empfiehlt heute sowie jeden Sonnabend selbstgebacknen Kuchen, diverse warme und kalte Speisen und Getränke zu jeder Tageszeit.

Hochachtungsvoll T. Peinker.

**Weintrauben,**

besonders süße ungarische, sowohl Käse- als auch Gurz-Trauben, empfiehlt bei diesjähriger außerordentlich schöner Qualität in Probeküchen & 1 Thlr. und in Originale über 2½—4 Thlr. unter Nachnahme des Beitrages. Dresden im September 1865.

**die Fruchthandlung von Paul Ruschpler.**

**Witschißl ößten.**

heute entreefrei Concert (Steckquartett) von Herrn Amme, von 4 Uhr an frische Käsekäulchen. Ergebenst Kattmann.

**Sonntag Tanzvergnügen in Niederpohla.**

Carl Schmidt

Fabrik & Lager aller Sorten Handschuhe, Cravatten, Tragbänder etc.



**A. Teiss,** Handelskäufleinhaber, früher Inhaber der Firma: E. R. Schulze.

**A. Greit.**

Dresden, Bahngasse 1 in Krafft's Hotel, erlaubt sich hierzu & sein

**Schnib- und Stiel-Magazin**

in empfehlende Erinnerung zu bringen — Bestellungen nach Maß jeder Art werden solid und billig ausgeführt

**Zu Geburtstagen, Hochzeiten, Kindtaufen etc. zu empfehlen!**

**Feinste Gugelhopfs** in Vanille-, Ananas-, Apfelsinen-, Citronen-, Rosen- und Veilchengeschmack (mindestens 8 Wochen mahlschmeidend) empfiehlt täglich frisch als ganz vorzügliche Delicatessen zu Wein, Thee, Punsch etc. die Butterbäder von

**Mar Bernhardt jun., gr. Weißnergasse 16.**

N.B. Bestellungen nach Auswärts werden schnell und prompt gegen Postvorschuss ausgeführt!

**Freiwillige Subhastation.**

Veränderungshafer bin ich gesonnen, meine in dem belebtesten Haushalt Ningenbain bei Neukirch am Hochwald in guter Geschäftslage romantisch gelegene

**Wassermühle**

mit acht Ellen Gefälle, drei neu erbauten besconstruierten amerikanischen Ruhlgängen, einem Spitzgang und Schnidemühle, gut unterhaltenen Gebäuden, wozu circa 9 Scheffel Garten, Feld und Wiese gehörig.

**Dienstag den 19. September d. J.**

im Wege des Meißngebots freiwillig zu verkaufen. Kaufhaber wollen sich daher am genannten Tage Nachmittags 2 Uhr in der bezeichneten Mühle einfinden, und erhalten alles Nähere darüber Herr Geschäfts-Agent Ernst Eutel Stoss in Bischofswerda, sowie der Besitzer

**Friedrich August Richter,**

Nr. 56 in Ningenbain

**Zur Nachricht.**

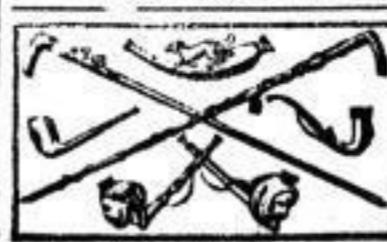
Die Brodderei zur Domwühle in Loschwitz erlaubt sich, ein neugebautes Publikum zu Dresden und Loschwitz nebst Nachbarschaft und Umgegend ergebe, so anzugeben, daß ein gutes, wohlgeschmeckendes, reines Roggenbrot daselbst zu haben ist. Dieselbe wird bemüht sein, sich die Zufriedenheit ihrer geehrten Abnehmer zu erwerben. Bestellungen zur freien Lieferung ins Haus werden angenommen:

**Glacisstraße Nr. 3a im Gartenhause**

und am Platz selbst. Wiederverkäufern wird ein entsprechender Rabatt gewährt.

**Die Brodbäckerei zur Domwühle in Loschwitz.**

**Walter-Graau-Superphosphat,** unter Garaie von 18—20 pt im Wasser löslicher Phosphatkörper, empfiehlt Rothen & Sippian in Freiberg.



**ff. Weerschauwaaren,**

**Spazierstöcke**

und dgl. andere Dresdener Artikel empfiehlt zu soliden Preisen

**Carl Teich,** Seestra.

amengärde in mehreren neuen Teilen, ist breiten und schmalen Sorten, eine Gürtelschnallen, Ledermanschetten in allen Größen und Hutgraffen in großer Auswahl zu billigen Preisen bei

**H. Blumenstengel,**

Nr. 17 Galeriestrasse Nr. 17.

Vorgeräten verlor ein armer Bäcker, Ich ging von der Post bis an die Löwenapotheke ein graues Beutelchen mit etwas über 1 Thlr. 25 Rgr. Der ehrlieche Finder wird gebeten, es Webergasse Nr. 19 beim Bäckereimeister Gräfe gegen Wohnung abzugeben.

Ein Knabe, wie der Lust hat Klempner zu werden, kann in die Lehre treten bei **F. Rossi** in Plauen bei Dresden.

**2 Tapetiergehülfen**

werden sofort gesucht Brückenstraße 9.

**Paul Hawide.**

**Grundstück-Verkauf.**

Ein feines herrschaftliches Hausrundstück mit Garten (neu), in der Nähe der Schillerstraße, für 8000 Thlr. für wenig Anzahlung, eins dsl., eins in dessen Nähe mit schönem Garten, welches 280 Thlr. Miete bringt, mit 4800 Thlr., eins dsgl. mit flotter Restauration, wo jede Woche 2 Schweine geschlachtet werden, Krankheit halber für 8200 Thlr. Zu erfahren jeden Morgen von 10 bis 11 Uhr Übergraben 10 pt.

**Obsthörde II**

in allen Größen empfiehlt die Drahtwarenfabrik von **A. Schneider**, Birnischstr. 18.

**Lehrlings-Gesuch.**

Für ein lebhafte Materialgeschäft in der Nähe Dresden wird ein junger Mensch unter günstigen Bedingungen als Lehrling gesucht. Solche, die bereits einige Zeit gelernt haben, erhalten den Vorzug.

Räheres sub **H. R. Nr. 7** Expedition d. St.

Verkaufen hat sich auf der Tharandter Straße eine kleine Wäschefräulein, schwarz mit brauner Bekleidung, St. Nr. 2759. Gegen Belohnung abzugeben, den Vater zu 12. 3.

**Filz- & Seidenhütte**

werden schön und billig vorgerichtet, auch werden daselbst Monatshäute verkauft: Friedrichstr. 35 bei Kribll.

Der Drönnanz-Ritter verlor gestern auf dem Wege von Zollewitz bis in die Neustädter Reiter-Gässer sein Portemonnaie mit 3 Thlr. 25 Rgr. Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition d. St.

**Kartoffelfüchen**

heute von 8 Uhr an frische Ede der Alten- u. Böh. Str. Thalheim.

**Für Fleischer.**

Wegen Übernahme eines andern Geschäfts ist eine Fleischerei sofort zu verkaufen. Räheres erhält Herr Neumann, Hauptstr. 11 pt.

Am 6. September ist ein kleiner fübergroßer Hund, halb schwarz und braun, und mit rotem Halsband, entsprungen. Gegen gute Belohnung ist derselbe bei Herrn Schröder, Portier des Leipziger Dresdner Bahnhofs, sofort abzugeben. Vor Anlauf wird gewarnt.

**Geld auf Uhren, Gold u. Silber, Wäsche Kleidungsstücke, Sparlappenbücher, Lederhandschuhe u. s. w.: Oberaraben 6 II**

**Rohr-Verkauf und Rohrwaren-Fabrikation, Stuhlvord, Rohrreifen, und was von Rohr zu fertigen ist.**

Ein Riesen-Sopha, mit braunem Damast bezogen, und eine Federmatratze nebst Bettdecke ist auf 12. 3 Kirchner.

Garn, Kissen, Sodapha, mit braunem Damast bezogen, und eine Federmatratze nebst Bettdecke ist auf 12. 3 Kirchner.

Familienanzeige: u. Verabredungen in der Beilage.

# Zoologischer Garten.

Der zoologische Garten ist Sonntag, den 10. Septbr., gegen das ermässigte Entree von 3 Mgr. für Erwachsene und 1 Mgr. für Kinder unter 12 Jahren von früh bis Abends für Jedermann geöffnet.

Omnibusse nach dem Haupteingange des zoologischen Gartens und von da zurück fahren am Georgentor von früh 8 bis Abends 8 Uhr bereit. S. Thamm.

## Die Restauration zur Stadt Hamburg

### Wiener Märzenbier

empfiehlt ein vorzügliches sowie eine große Auswahl der feinsten warmen und kalten Speisen.

**Die Möbel- & Matratzen-Fabrik von G. Lösche,**

Johannisstraße 18, empfiehlt ih: Läger zu den billigsten Preisen.

**A. Linnemann,** Seestrasse 20. **Herren-Garderobe-Magazin.**

empfiehlt sein pract. Wund-, Zahnrat und Geburtsküller. Wiedruferstr. 22, II.

**C. Cox jun.** Ein d. Kunden Nachmittag 2-3 Uhr.

**Dr. med. Büttner,** Arzt und Wundarzt, Sprechstunden früh 8-9, Nachmittag 2-4 Uhr

Reitbahnstraße 29, 1. Et. (am Dippoldistw. Platz)



### Stollwerck'sche Brust Bonbons.

aus der Fabrik von Franz Stollwerck, lgl. Hofflieferant in Köln a. Rh., von medicinischen Autoritäten geprüft, auf mehreren Ausstellungen mit Medaillen gelobt und als ein bewährtes Hausmittel gegen Reiz- und Kramplshäuten sc. allgemein anerkannt — Depot in Dresden bei Weis & Henke. Schloßstraße 11

### Die Düten-Fabrik von C. F. Petzold,

Viertalsche Straße 21.

empfiehlt Düten, Tücher, Cigaren Etuis sc. und liefert b. i. billigen Preisen jedes Quantum fest ins Haus.

**C. F. Kunde,** empfiehlt Apparate zur Krahn-  
sond Steinmann, Dohnplatz 7. Penpflege, Bruchbanda-  
gen, Spritzen, chirurgische  
Gummiauflagen und Instrumente, sowie Messer u. Scheren in großer Auswahl.

### Böhmisches Bettfedern,

Daunen, empfiehlt billig H. Strompholz, Wallstraße

Wegen Aufgabe nachstehender Artikel eröffne ich von  
hente bis Mitte September einen

### Ausverkauf

von Spitzentüchern, schwarzen Mantl-  
len-Spielen, einen Theil schwarzer franz.  
Spielen, weißen Blondinen, Blousen,  
Nehren, Negarnirungen, Crinolinen sc.

### Gustav Blüher,

Nr. 6 Hauptstraße Nr. 6.

### OSCAR BAUMANN, Coiffeur,

Frauenstraße 10 parterre und erste Etage,  
empfiehlt unter prompter aufmerksamer Bedienung seine in der ersten  
Etage bequem eingerichteten

### Haarschneide- und Frisir-Salons.

Einmaliges Haarschneiden mit Kopfwaschen oder Frisuren 5 Mgr.

### Meubles,

neu und gebraucht empfiehlt F. Bieling. Töpferstraße Nr. 11.

### Grosse Milchvieh-Auction.

Den Herrn Gutsbesitzern und Deconomen die erg. bestrengte Anzeige, daß wir  
Montag den 18. September 1865

Mit tags 12 Uhr  
einen großen Transport schöner, starker, ganz schlagender Kalben und  
junges Bullen in dem Gasthause „zur Stadt Leipzig“ an den  
Bahnhöfen Riesa verauktionieren lassen.

Genshamm in Odenburg.

### Achgelis & Detmers.

M. Kühne, verpflicht. Auctionator.

### Der Verwaltungsrath.

S. Thamm.

Photographien

werden unter Garantie nur guter und sauberer Arbeit zu den billigsten Preisen geliefert, sowie Visitenkarten für Gesellschaften von mindestens 6 Personen, jede Person 1 Dutzend, à Dutzend 1 Thlr.

J. T. Nellner,

\* Glacisstraße Nr. 6 (Tonhalle)

### Pianoforte - Magazin von C. M. Otto,

Plauensche Gasse 33, I.

Haupt-Depot von Concerti, Salons und Stufenflügel (Pianinos) von

Julius Blüthner in Leipzig, R. S. Hof-Pianofortefabrikant

### Leitmeritzer Bier - Niederlage en gsos & en datall Oscar Renner,

Marienstraße 22, Ecke der Margarethengasse.

### Für Wiederverkäufer

empfiehlt gut abgelagerte Cigarren in ausgezeichnete Qualität zu 5, 6, 7, 7½, 8, 8½, 9 und 10 Thlr. das Dutzend die

### Cigarren- & Tabak-Handlung von Albert Baumann,

Ostra Allee Nr. 4, gegenüber dem Königl. Zwinger.

### Dr. Straton's

### Radical - Wanzen - Tod.

Ein 15 Jahre erprobtes, unfehlbar wirkendes Vertilgungsmittel der so lästigen Thiere.

Zum Gebrauch unter die Mauerweisse, sowie zum Ausstreichen der Wände, Decken, Dielen- und Bettstellenfügen sc. empfiehlt in Flaschen zu 2½, 5 und 10 Mgr.

### Julius Schönert,

Marienstraße Nr. 1, zunächst der Post.

### Versteigerung eines vorzüglich schönen Landgutes bei Dresden.

Das zu Leutewitz (am Eingange des schönen Gründel) eine halbe Stunde von Dresden in reizendster Gegend gelegene Landgut des Herrn Johann Heinrich Wilhelm Ludwig, welches bei bester Bodenbeschaffenheit (durchschnittlich über 31 Steuerhectaren pro Acker) außer der sonstigen Bodenrente noch über 700 Thlr. durchschnittliche Jahreserträge von Steinbrüchen und Obstbauungen gewährt, auch ein sehr reiches Lehmlager hat, wird

den 12. September 1865

Mittags 12 Uhr

an Ort und Stelle versteigert werden, daß vorbehaltlich der Auswahl unter den Licentiaten zunächst

a) von dem Grundstück Nr. 28 des Flurbuchs für Burgstädtel der die Quellen genannte Theil von ca. 2 Acker,

b) von demselben Grundstück die übrigen ca. 5 Acker 103 Qu.-Hufen,

c) das aus zwei Complexen von 23 Acker mit 851,90 Steuerhectaren bestehende Landgut zu Leutewitz sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden (4280 Thlr. Beitr. der Gebäude nach der Brand-Ber. Aufnahme von 1864) und sammt der ganzen, bis zur Übergabe einzubringenden und vorhandenen Gente;

jedoch ohne alles sonstige Inventar, und zwar die Objekte unter a, b, nach Besinden auch noch ein Theil von c einzeln, sobann

d) dieselben Objekte zusammengekommen zum Augebote gelangen.

Wegen der an einem der darauf folgenden Tage vorzunehmenden

### Versteigerung des Inventars

ergeht besondere Besinnungsnachricht

Alles Nähere theilt auf portofreie Anfrage mit

Adv. Hermann Schelcher sen.,  
Dresden, Landhausstraße 13.

### Th. Henselius, Geschäftsbücher, F. Brüderstraße 16, 3. Et., empfiehlt ein wohlklassiertes Bazar.

Villiger Verkauf Herrenstiefel von bestem Geraer Ledere 2½ Thlr. Damenstiefel 1 Thlr. 5 Mgr., Kinderstiefel von 12 Mgr. an. Bestellung von jetzt an nur per Gasse werden zu gleichen Preisen gefertigt und wird jeder mit Begehrte Villigkeit und Güte finden. Bill. Heinz, Marienstr. 5 p



Getragene Kleidungsstücke, naunlich gute Herrenkleidungsstücke, Bettten, Wäsche, werden zu höchsten Preisen zu laufen gesucht. Adressen gefällig abzugeben: Nr. 18 gr. Krobgasse Nr. 18 zweite Etage, schrägüber dem 2. Theater. Auch werden daselbst gute Pfänder angenommen.

Gebrauchte Möbel, Bettten, Wäsche, Kleidungsstücke, sowie auch ganze Nachfrage laufen fortwährend zum höchsten Preis: A. Wittig, Palmsstraße 26, 1. Etage.

